

aus der mitte leben



Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Oktober 2025

Herbstgedanken

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wenn ich mit meinem Mann seine Heimat im Wallis besuche, fahren wir durch das Rhonetal. In der Nähe von Raron schweift mein Blick stets nach links zur Burgkirche. Majestätisch steht sie auf einem Felsen. Auf der Südseite der Kirche liegt das Grab des Dichters Rainer Maria Rilke. Auf seinen eigenen Wunsch hin, wurde er am 2. Januar 1927 dort begraben.



Der Herbst ist neben dem Frühling meine zweitliebste Jahreszeit. Die angenehmen Temperaturen, die klare Luft, die Farben der Natur. Bei Sonnentagen hat man das Gefühl, die Blätter sind leicht in Gold gehüllt.

Rainer Maria Rilke hat das Motiv des Herbstes in seiner Lyrik immer wieder aufgegriffen. Mit dem Titel «Herbst» verfasste er folgendes Gedicht:

**Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.**

**Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.**

**Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.**

**Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.**

Ja, es ist Herbst, die Blätter fallen. Die Nächte werden länger, die Tage kürzer. Die Natur bereitet sich auf den Winter vor. Es ist ein immer wiederkehrendes Loslassen. Die Bäume lassen ihre Blätter los und auch wir verabschieden uns vom Sommer und stellen uns langsam auf die Wintermonate ein.

Das Loslassen begleitet uns Menschen ein Leben lang. Schon von klein auf müssen wir loslassen, sei es von Sachen, von Tieren oder auch geliebten Menschen. Das Loslassen ist nicht einfach. Manchmal gelingt es mehr, manchmal weniger.

Die Bäume im Herbst zeigen uns aber auch, wie notwendig es ist, loszulassen. Durch das Fallen der Blätter passen sie sich der kommenden Zeit (Winter) an. Sie sammeln Kraft, um im Frühjahr neue Blätter spriessen zu lassen. Es ist ein Loslassen mit der Gewissheit, dass daraus etwas Positives entstehen wird.

Wenn Rainer Maria Rilke schreibt: **«Wir alle fallen»** -stimmen mich diese Worte zunächst nachdenklich. Es führt uns vor Augen, dass unser Leben auf dieser Erde begrenzt ist. Und zugleich schenkt uns der Dichter mit der folgenden Zeile: **«und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält»** Trost und Hoffnung. Ein wunderschönes Bild!

Wir fallen nie tiefer als in Gottes Hände. Wir dürfen also immer wieder loslassen und vertrauen, dass Gott für uns seine liebevollen uns sanften Hände ausbreitet und uns Geborgenheit schenkt.

Mit diesem Bild wünsche ich ihnen wunderschöne Herbsttage und eine gesegnete Zeit!

In Verbundenheit

Anita Imwinkelried



Sonntags-Gottesdienstzeiten in der Seelsorgeeinheit Dürdingen – Bösingén / Laupén			
	Dürdingén	Bösingén	Laupén
Samstag	17.00 Uhr		
Sonntag	09.00 Uhr	10.30 Uhr	gem. GD-Ordnung

Gottesdienstordnung Oktober 2025

		Dürdingén	Bösingén/Laupén
Mi.	1.		08.00 Uhr Eucharistiefeyer; Rosenkranzgebet um 07.30 Uhr
Fr.	3.	08.00 Uhr Euch. mit Anbetung	08.00 Uhr Euch. mit Anbetung
27. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	4.	17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD Dreissigster: Pierre Rossier, Birkenweg 1. Gedächtnis: Josef Henseler, Pfh. Wolfacker, früher Pfrundweg Gedächtnis: Paul u. Therese Kolly-Schaffer, Sagerainstr. Zebrant: Volodymyr Horoshko	
So.	5.	09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD Zebrant: Volodymyr Horoshko	10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD 1. Gedächtnis: Doris Marchon, Bahnhofstr., Dürdingén Gedächtnis: Pius u. Anna Marchon-Gugler, Bachtelastr.; Rosa Kaeser-Schneuwly, Dorfplatz; Hildegard Schneuwly, Dorfplatz; Albin Boschung, Leimackerstr. Zebrant: Volodymyr Horoshko Rosenkranzgebet um 17.00 Uhr
Di.	7.	08.00 Uhr Eucharistiefeyer Rosenkranzgebet um 07.30 Uhr	
Mi.	8.		08.00 Uhr Eucharistiefeyer Rosenkranzgebet um 07.30 Uhr
Fr.	10.		10.00 Uhr Pflegeheim Bachtela Eucharistiefeyer
28. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	11.	17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD Gedächtnis: Josef u. Martha Stritt-Andrey, Käsereistr.; Bruder Hugo Andrey, Steyler Mission Zebrant: Joachim Negel	
So.	12.	09.00 Uhr Sonntags-/Wort-GD (mit Kommunion) Zebrant*in: Rosmarie von Niederhäusern, Jean-Marc Wild	10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD / HF – Kirchweihfest mit Männerchor Zebrant: Josef Güntensperger Rosenkranzgebet um 17.00 Uhr

		Düdingen	Bösingen/Laupen
Mo.	13.	19.00 Uhr Kapelle Schiffenen Euch. Weihefest	
Di.	14.	08.00 Uhr Eucharistiefeier Rosenkranzgebet um 07.30 Uhr	
Mi.	15.	16.30 Uhr Pflegeheim Wolfacker Eucharistiefeier	08.00 Uhr Eucharistiefeier Rosenkranzgebet um 07.30 Uhr
29. Sonntag im Jahreskreis / Weltmissionssonntag			
Sa.	18.	17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD Gedächtnis: Johann u. Josefine Brühlhart-Meyer, Kirchstr. Zelebrant: Josef Güntensperger	
So.	19.	09.00 Uhr Euch. Sonntag-GD Zelebrant: Josef Güntensperger	10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger
Di.	21.	08.00 Uhr Eucharistiefeier Rosenkranzgebet um 07.30 Uhr	
Mi.	22.		08.00 Uhr Eucharistiefeier Rosenkranzgebet um 07.30 Uhr
Do.	23.	19.00 Uhr Kapelle Bundtels Euch. Patronatsfest	
30. Sonntag im Jahreskreis / Erntedankfest			
Sa.	25.	17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD 1. Gedächtnis: Rosmarie u. Johann Mauron-Schaller, Weiermattweg Gedächtnis: Karl Bächler, Am Bach; Anna Lauper, Heitiwil; Josef Lauper, Schützenweidweg; Jakob Schmutz, Haslerastr.; Ida Bossy-Aebischer, Santi-hansweg; Hugo u. Hildegard Wicky-Wi-der, Freiburg Zelebrant: Pater Paulin Monga	
So.	26.	09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Pater Paulin Monga	10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD Gedächtnis: Hermann u. Regina Schor-ro-Schaller, Rebacher; Delphine Schal-ler, Bachtelastr. Zelebrant: Pater Paulin Monga Rosenkranzgebet um 17.00 Uhr
Di.	28.	08.00 Uhr Eucharistiefeier Rosenkranzgebet um 07.30 Uhr	
Mi.	29.		08.00 Uhr Eucharistiefeier; Rosenkranzgebet um 07.30 Uhr
Fr.	31.	19.00 Uhr Kapelle St. Wolfgang Euch. Patronatsfest	

Herzliche Einladung zur Einsetzungsfeier

Wir laden Sie alle herzlich ein zu der Einsetzungsfeier am **Sonntag, den 26. Oktober 2025, um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Schmitten**. Die Feier wird von Dekan Ludovic Nobel und der Bischöflichen Beauftragten Isabella Senghor geleitet und gestaltet. Die Projekt-Band unter der Leitung von Damien Favre wird diese Feier musikalisch begleiten.

An diesem besonderen Anlass werden sowohl die neuen als auch die bestehenden **Seelsorgerinnen und Seelsorger und die Co-Leitung der Seelsorgeeinheit Untere Sense sowie der Seelsorgeeinheit Düringen-Bösingen-Laupen** offiziell eingesetzt und bestätigt. Es ist eine gute Gelegenheit, den Dienst der Seelsorge in unserer Gemeinschaft zu würdigen und den Weg der Seelsorge gemeinsam zu begleiten.

Nach dem feierlichen Gottesdienst laden wir Sie herzlich zum anschliessenden Apéro im Begegnungszentrum in Schmitten ein. Dort haben Sie die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern sowie weiteren Teilnehmenden auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme und darauf, diesen besonderen Moment gemeinsam zu feiern. Falls Sie Rückfragen haben oder eine Begleitung benötigen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Rosmarie von Niederhäusern



Pfarrkirche Schmitten © Carstar / CC BY-SA 3.0

Herzliche Gratulation



Frau Christine Bütikofer hat im August 2025 den Grundkurs als Sakristanin mit dem kirchlichen Fähigkeitsausweis mit sehr gutem Erfolg bestanden.

Die Inhalte des Kurses waren:

- Ein Dienst in der Kirche und der Liturgie (Abläufe der Messen, div. Feiern während eines ganzen Kirchenjahres)
- Umgang mit der Technik in der Kirche
- Unterhalt und Reinigung der Kirchenräume und diversen Nebenräumen (mit Geräten und Gefäßen)
- Arbeitssicherheit
- Gestaltung von Blumenschmuck und deren Unterhalt u.v.m.

Wir gratulieren unserer Sakristanin ganz herzlich zu diesem Diplom und wünschen ihr viel Freude und Erfüllung in ihrem Beruf.

«Gott zur Ehre» drückt aus, dass die Arbeit als Sakristan/in im Dienst der Ehre Gottes verrichtet wird, also als eine Tätigkeit, die im Lob Gottes der Liturgie dient.

*Canisia Aebischer
Ressort Personal*

Forum für das Alter



Mo. 06. Oktober, 14.00 Uhr
im Begegnungszentrum

Lotto

(Kartenverkauf ab 13.15 Uhr)
Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Frauengemeinschaft



Fr. 17. Oktober um 14.00 Uhr
im Begegnungszentrum

Lotto

Alle Lottospielerinnen sind herzlich eingeladen.

Vinzenzverein



Haben Sie schon daran gedacht am Mittagstisch teilzunehmen?

Das Angebot findet in einem separaten Raum des Pflegeheims Wolfacker statt und lädt dazu ein, soziale Kontakte zu pflegen. Falls gewünscht, steht Ihnen der Fahrdienst des Vinzenzvereins zur Verfügung und bringt Sie bequem von Tür zu Tür.

Für weitere Informationen und Anmeldung:

Pflegeheim Wolfacker
Telefon: 026 492 69 00

Rückblick Minifest in St. Gallen

Am 7. September 2025 machte sich unsere Minischar aus Bösinggen und Düringen frühmorgens auf die lange Zugreise nach St. Gallen, um am nationalen Minifest teilzunehmen. Schon in der Einladung hatten wir versprochen: «Ein Tag voller spannender und unvergesslicher Aktivitäten wartet auf euch!»

Vor Ort herrschte eine fröhliche Stimmung: Überall waren Ministrantinnen und Ministranten in bunten T-Shirts in Regenbogenfarben unterwegs – ein sichtbares Zeichen der grossen Gemeinschaft. Das Angebot an Aktivitäten war riesig. Für alle war etwas dabei. Auch wenn der Andrang bei den einzelnen Ateliers sehr gross war, konnte vieles ausprobiert und entdeckt werden.

Es war ein langer Sonntag mit früher Abfahrt und später Rückkehr. Doch trotz Müdigkeit sind wir voller schöner Eindrücke und gemeinsamer Erlebnisse wieder nach Hause gekommen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgereist und zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben!

Die Mini-Verantwortlichen

Sarah Stettler und Rosmarie von Niederhäusern



Dankesschreiben für Kollekten

Stiftung Theodora



Das gesamte Team der Stiftung Theodora dankt von Herzen für das wohlwollende und überaus grosszügige Engagement aller Beteiligten ihrer Kollekte zugunsten kleiner Patienten.

Wir haben den Spendenbeitrag in der Höhe von CHF 544.50 erhalten und möchten an dieser Stelle für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken.

Seit 1993 bringen unsere heute 68 Traumdoktoren jede Woche Momente des Glücks und der Unbeschwertheit in mehr als 60 Spitäler und spezialisierte Institutionen für Kinder mit Behinderungen in der Schweiz. Dank Ihrem Engagement können wir jährlich über 100 000 Kinderbesuche verwirklichen.

Allen Heferinnen und Helfern ein grosses Merci. Wir finden Ihre Solidarität einfach wundervoll! Sie helfen mit, Kinder-
augen zum Strahlen zu bringen. Merci!

Herzliche Grüsse

*Patrizia Hunziker, Teamleiterin
Fundraising Deutschschweiz*

La Tuile



Wir haben Ihre Überweisung von CHF 441.50 erhalten und möchten Ihnen unseren verbindlichen Dank für Ihre Solidarität aussprechen.

Dank Ihrer Spende können wir unsere Massnahmen zugunsten unserer Begünstigten sowohl in der Notschlafstelle als auch im begleiteten Wohnen

dauerhaft ausbauen. Ihr Beitrag eröffnet neue Perspektiven und hilft uns, denjenigen, die es am nötigsten haben, ein sicheres und warmes Umfeld zu bieten. Nochmals ein herzliches Dankeschön für Ihre Grosszügigkeit.

Freundliche Grüsse

Christiane Bürke

Verantw. Administration

Njuba Kinderhilfe Uganda



Wir freuen uns sehr über die Einzahlung von CHF 1364.00 aus der Kollekte anlässlich der Erstkommunion 2025 und danken Ihnen ganz herzlich für das Vertrauen in unser Projekt.

Ziel von NJUBA (Njuba = Sonne) ist eine qualitativ hochwertige Bildung für benachteiligte Kinder in Uganda. Bildung ist ein wichtiger Schlüssel, um der Armut zu entkommen. Für viele Menschen in der Region Kasubikamu, rund 70 Kilometer südwestlich der Hauptstadt Kampala, ist die Sonne aufgegangen. Gegen 700 Kinder im Alter von 3 bis 15 Jahren besuchen den Kindergarten oder die Primarschule. Dazu gehört auch die Verpflegung zweimal täglich in der Schule. Die Schule, die eigene Farm und die Bautätigkeit im Projekt tragen dazu bei, dass NJUBA bis zu 70 Arbeitskräfte aus Kasubikamu und Umgebung beschäftigt.

Mit herzlichen Grüssen

Gabi Bühlmann, Vorstandsmitglied

Am 26. Juni 2025 ist ihre wertvolle Kollekte von CHF 235.40 bei uns eingetroffen. Wir danken Ihnen und allen Spenderrinnen und Spendern ihrer Gemeinde sehr herzlich für die Unterstützung der Arbeit von Caritas Schweiz.

Die weltweiten Herausforderungen durch Klimawandel, Migration und multiplen Krisen brauchen gemeinsame Kraftanstrengungen. Daher arbeiten wir Hand in Hand mit lokalen Partnern – häufig aus dem internationalen Caritas-Netz.

Dieses wichtige Engagement können wir nur leisten, weil Christinnen und Christen, wie in ihrer Gemeinde, die Nächstenliebe aktiv leben. Sie helfen mit, Not und Leid im globalen Süden und in der Schweiz zu mildern.

Auch in diesem Sinne danken wir Ihnen und Ihrer ganzen Gottesdienstgemeinschaft nochmals für die tatkräftige Solidarität, die Sie gezeigt haben.

Freundliche Grüsse
Peter Lack
Direktor Caritas Schweiz

Kinderhilfe Emmaus **Kinderhilfe**
Emmaus

Tausend Dank für Ihre wertvolle Hilfe!
Mit grosser Freude bestätigen wir den Eingang Ihrer wunderbaren Überweisung von CHF 308.35 und danken Ihnen von ganzem Herzen dafür.

Ihre Unterstützung ist für unsere Familienhilfe-Projekte äusserst wertvoll. Sie ermöglicht uns und unseren Partner-Institutionen, auch in diesem Jahr wieder vielen Kindern und Familien aus schwie-

rigen Verhältnissen unter die Arme zu greifen. Durch Schul- und Ausbildung, medizinische Versorgung und Arbeitsbeschaffungsmassnahmen entkommen die Familien schrittweise der Misere, werden gestärkt und können in eine lebenswerte Zukunft blicken.

Wir sind zutiefst bewegt und dankbar, dass Sie unseren Einsatz für Not leidende Menschen mit einer Spende/Kollekte unterstützen.

Beste Wünsche und freundliche Grüsse

Muriel Nann
Geschäftsführerin

Stiftung
Wunderlampe

wunderlampe 

Im Namen von unseren Wunschkindern danken wir Ihnen herzlich für die Spende von CHF 407.85, die Sie uns zur Verwirklichung von Herzenswünschen von Kindern und Jugendlichen mit einer schweren Erkrankung oder Beeinträchtigung zukommen liessen. Dank Ihrer Unterstützung ist es uns möglich, täglich für Momente der grossen Freude und des Glücks von Menschen zu sorgen, die es im Leben nicht leicht haben.

Wir freuen uns, wenn wir Sie auch weiterhin zu den Freunden der Stiftung Wunderlampe zählen dürfen, die mit ihrer Spende dazu beitragen, ein strahlendes Lächeln ins Gesicht eines Kindes oder Jugendlichen in schwierigen Lebensumständen zu zaubern.

Herzliche Grüsse
Karin Haug-Bleuler, Geschäftsführerin
Stella Salzmann, Spendenadm.

Zum Gedenken

Armin Roggo,
Gantrischweg

Geboren: 04. Oktober 1949
Gestorben: 21. August 2025



Gertrud Lauper-Fasel,
Schützenweidweg

Trudy Lauper erblickte am 8. September 1946 als Tochter des Alex und der Elisabeth Fasel-Egger das Licht der Welt.

Als drittes von sechs Kindern wuchs sie in Winterlingen auf dem elterlichen Bauernhof auf. Trudy erlebte eine glückliche Kindheit, war aber schon früh gewohnt anzupacken und es entstand eine tiefe Verbundenheit zur Natur, die sie ihr ganzes Leben begleitete.

Die obligatorische Schule besuchte sie in Heitenried. Sie erzählte oft vom schweren winterlichen Schulweg durch den Tiefschnee, wie wir uns das heute fast nicht mehr vorstellen können. Nach einem Welschlandaufenthalt in Cottens, wo sie bei der Familie Dafflon in der Käserei mithalf, absolvierte sie eine Anlehre als Köchin im Senslerhof in St. Antoni. Dort lernte sie durch eine Arbeitskollegin und Freundin Josy Lauper aus Düdingen kennen, den sie 1968 in der Kapelle St. Wolfgang heiratete.

Schon bald wurden ihnen die Söhne Thomas und Urban in die Wiege gelegt und die junge Familie lebte fortan in Düdingen; erst im Santihans, später an der Chännelmatt und seit 1984 im Eigenheim am Schützenweidweg, wo sie ihrem Wunsch entsprechend ihren Lebensabend verbringen konnte.

Zeitlebens stand immer die Familie im Vordergrund. Während Josy durch seinen Beruf und zahlreiche Ämter oft ausser Haus war, kümmerte sich Trudy liebevoll um das Wohl der Familie und hielt ihm in vielerlei Dingen den Rücken frei.

Lange besorgte sie voller Hingabe den Haushalt und umsorgte die Kinder. In der Chännelmatt pflegte sie während vielen Jahren auch den grossen Garten. Sie spazierte regelmässig im Brugerawald bis zum Rütihubel und begab sich gerne zum Gebet in die Lourdes-Grotte.

Im Sommer verbrachte die Familie die Wochenenden gerne im Beisein der erweiterten Familie und Freunden und erlebte viele schöne und unvergessliche Stunden. Zum Beispiel beim Wandern in den geliebten Freiburger Alpen um den Schwarzsee oder beim Bräteln und Baden an der Aergera bei Tentlingen. Auch in den Ferien zog es sie meistens in die Berge, vor allem ins Wallis und ins Bündnerland.

Trudy engagierte sich aber auch im Landfrauenverein und der Müttergemeinschaft, wo sie vor allem die Freude an verschiedenen Handarbeiten wie Makrame und Flechten auslebte. Ein Handwerk, das sie mit einer

Freundin in zahlreichen Kursen auch weitergegeben hat.

Mit zunehmender Selbständigkeit der Kinder hat sie wieder eine auswärtige berufliche Tätigkeit gesucht. Im Dorflädeli Freshcount in Düringen fand sie eine vielseitige und befriedigende Tätigkeit, bei welcher sie richtig aufblühte. Dabei kam sie in Kontakt mit vielen interessanten Leuten und es entstand die eine oder andere langanhaltende Freundschaft.

Mit der Geburt ihrer beiden Grosskinder entdeckte sie eine neue Aufgabe: die der fürsorglichen Grossmama. Während Jahren hat sie die beiden regelmässig «gehütet». Zusammen mit Josy hat sie sich jederzeit liebevoll um Laura und Yann gekümmert. Wenn sie gerufen haben, hat sie alles stehen und liegen gelassen. Sie hat sie kulinarisch verwöhnt, bei all ihren Aktivitäten unterstützt und mit Freude und Stolz ihre sportlichen, musikalischen, schulischen und später beruflichen Erfolge und Entwicklungen miterlebt.

Mit dem Aufkommen von Josys langjähriger hartnäckiger Krankheit verlagerte sich ihre Fürsorglichkeit wieder. Während Jahren hat sie ihn täglich umsorgt, betreut und ihn nur ungern allein gelassen; ihre persönlichen Bedürfnisse stellte sie erneut in den Hintergrund.

Nach seinem Tod lebte sie alleine in ihrem geliebten Heim am Schützenweidweg, doch durch die Nähe zum Friedhof konnte sie ihren Josy mehrmals pro Woche besuchen. Es war ihr Wunsch, so lange wie möglich zu

Hause zu bleiben. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Spitex, der Hausärztin, der hilfsbereiten Nachbarschaft und ihrer Schwägerin konnte ihr dieser letzte Wunsch gewährt werden. Sie war gerne umgeben von ihrer Familie und «klopfte» ab und zu einen Jass. Ihr ständiger Begleiter zu Hause war Radio Fryburg, unter anderem mit den Live-Übertragungen der Gottéron-Spiele.

Letzten Freitag hat sich der Lebenskreis von Trudy unerwartet schnell geschlossen. Nach einem kurzen Spitalaufenthalt ist sie am frühen Nachmittag, begleitet von ihren Liebsten, friedlich eingeschlafen. Es bleiben uns viele schöne und glückliche Erinnerungen an einen herzensguten und hilfsbereiten Familienmenschen.

Wir vermissen Dich und danken Dir für die gemeinsame Zeit.

Deine Familie



Taizé – Kraftort für alle

Im Jahr 1940, mitten im Krieg, kam der aus der Schweiz stammende Bruder Roger Schutz nach Taizé und kaufte dort ein Haus, in welchem er Kriegsflüchtlinge und Juden aufnahm. Er verliess den Ort aber schon bald wieder und blieb bis 1944 in der Schweiz. Nach der Befreiung Frankreichs durch die Westalliierten kehrte er gemeinsam mit drei Brüdern nach Taizé zurück. In den darauffolgenden Jahren besuchte er oft deutsche Kriegsgefangene in einem nahegelegenen Gefangenenlager. Dort erreichte er, dass die Gefangenen dem wöchentlichen Sonntagsgottesdienst beiwohnen durften. 1949 war dann die Zahl der Brüder weiter gestiegen und sie gründeten die erste ökumenische Brüdergemeinschaft der Kirchengeschichte, die Communauté de Taizé.

Heute besuchen jährlich rund 100 000 Menschen aus den verschiedensten Nationen den internationalen ökumenischen Männerorden in der kleinen Ortschaft in Frankreich. Die Gemeinschaft ist vor allem ein Magnet für Jugendliche, denn die meisten Besucher sind junge Erwachsene. Auch aus Freiburg reist jedes Jahr im Frühsommer eine Gruppe Jugendlicher dorthin. In diesem Jahr sind dabei auffällig viele von ihnen schon zum zweiten Mal mitgefahren.

Hier einige Zitate, die zeigen, was sie bewegt hat und was sie aus dieser Zeit mitnehmen konnten:



«Das zweite Mal Taizé, auf das ich mich schon ein Jahr lang gefreut habe, war für mich irgendwie ganz anders als das erste Mal, aber immer noch so schön und beruhigend. Ich war überhaupt nicht enttäuscht! Ich habe mich die darauffolgenden Wochen irgendwie gelassener gefühlt.» – C.

«Taizé war für mich neu – und doch habe ich mich von Anfang an willkommen gefühlt. Besonders die Begegnungen mit Menschen aus verschiedenen Ländern haben mich begeistert. Für ein paar Tage waren wir einfach eine Gemeinschaft.» – A.

«Ich fand es sehr schön, dass wir alle zusammen als Gruppe diese Zeit geniessen konnten! Taizé ist jedes Mal anders, aber immer sehr schön!» – C.

«Bereits zweimal habe ich Taizé besucht und es hat mich beide Male sehr beeindruckt. Die Atmosphäre in der Kirche ist unbeschreiblich und in verschiedenen Workshops lernt man viele neue Leute von unterschiedlichsten Ländern kennen.» – M.

Der kleine Ort ist seit seiner Gründung ein Kraftort für Menschen. Früher dadurch, dass sie als Verfolgte Schutz gefunden haben, heute für Jugendliche, die ihren Weg im Leben suchen. Wie aus den Zitaten zu entnehmen ist, gibt Taizé den Jugendlichen vor allem Gemeinschaft und Ruhe.

Die Zeit dort ist besinnlich und bietet die Möglichkeit, sich selbst und Gott näher zu kommen. Etwas, das sonst eher selten ist, da der Alltag der Jugendlichen oft von Schulstress, Hobbys, sozialen Kontakten und Medien geprägt ist. Taizé bietet ihnen die Gelegenheit, für einen Moment allem zu entfliehen, innezuhalten, sich neu zu orientieren, Kraft zu sammeln und zu beten.

Taizé ist ein sicherer Hafen für alle – heute wie vor 85 Jahren.

*Amélie Vaucher Teilnehmerin Reise nach Taizé
in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Juseso*

Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25
www.kath-fr.ch/katechese

Treffen der Religionsverantwortlichen PS (VRU-PS) am Mittwoch, 8. Oktober 2025; 16.15 bis 17.30 Uhr; Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; Begegnung und Reflexion für katechetisch Tätige. Zeit für Begegnung, Austausch, Information.

Treffen der Religionlehrpersonen am Mittwoch, 29. Oktober 2025; 16.15 bis 17.45 Uhr; Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; Begegnung und Reflexion für katechetisch Tätige. Zeit für Begegnung, Austausch, Information.

**Adoray Freiburg**

freiburg@adoray.ch |
www.adoray.ch/orte/freiburg

10 Jahre Nice Sunday

Jubiläums-Gottesdienst am Sonntag, 5. Oktober 2025, 9.30 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, für alle Generationen, mit Apéro.

Lobpreisabend – Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft am 12. und 26. Oktober 2025, 19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

Fachstelle Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 076 520 95 80
www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Kindersingwoche «Jona und der Wal» vom Montag, 13. bis Freitag, 17. Oktober 2025; jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr Mittwoch- und Freitagnachmittag frei; Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; für Kinder von 7 bis 12 Jahren; Leitung: Manuela Dorthe, Silvie Schafer und Team; Musicalaufführung: Freitag, 17. Oktober, 19.00 Uhr, Aula Tifers

**Fachstelle Jugendseelsorge**

juseo@kath-fr.ch | 026 426 34 55 | www.kath-fr.ch

Adoray Festival – 20 Jahre Adoray vom 16. Oktober 2025, 19.00 Uhr bis 19. Oktober 2025, 12.00 Uhr; Zug: Die Adoray-Bewegung feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. Das Festival wird das Jubiläumsjahr krönend abschliessen. Du kannst gespannt sein, was dich erwarten wird! Mehr Infos zum Programm und zur Anmeldung findest du unter <https://www.adorayfestival.ch/de/home/>

Angelforce 2025 – Angelforce geht in die 18. Runde. Seid dabei und setzt eure kreativen Ideen um! Jungendliche aller Konfessionen sind eingeladen, gemeinsam Gutes zu tun und Freude zu verbreiten. Anmeldung bis 29. Oktober 2025 unter www.angelforce.ch Meldet euch bitte nach der Anmeldung bei der Juseo Deutschfreiburg: christian.link@kath-fr.ch. Dann erhaltet ihr eure Mützen als gemeinsames Symbol.

WABE – Wachen und Begleiten

Sebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk:
026 494 01 40 | www.wabedeutschfreiburg.ch

Trauercafé Spezial am Sonntag, 12. Oktober 2025, 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers). «Trauern um jemanden, der noch lebt? Demenz und der langsame Abschied von einem geliebten Menschen»; Vortrag mit Susanne Altoë. Aus organisatorischen Gründen würde es uns helfen, wenn Sie Ihre Teilnahme kurz melden: wabe@wabedeutschfreiburg.ch – Telefon 026 494 01 40 oder 031 505 20 00

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch/bildung

Vier Perspektiven auf Jesus ab Mittwoch, 1. Oktober 2025; 9.45 bis 11.30 Uhr; Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Saal Aaron; Leitung: Siegfried Ostermann; Fachstelle Bildung und Begleitung mit Bibelwerk Deutschfreiburg und TBI

Kurs für Kommunionhelfende am Donnerstag, 30. Oktober und 6. November 2025, 18.00 bis 20.00 Uhr, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Davide Bordenca, Liturgisches Institut, Freiburg; Kosten: CHF 50.–; Anmeldung bis 23. Oktober 2025 auf www.kath-fr.ch/agenda

Deutschfreiburger Wallfahrten 2025**Einsiedeln/Rosenkranzsonntag:**

Sonntag, den 5. Oktober 2025

Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen;
Telefon 026 494 56 56; www.horner-reisen.ch;
E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber;
079 175 31 02 E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

Kontakt Regionalseite:

Bistumsregionalleitung, Deutschfreiburg,
Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38,
1700 Freiburg, 026 426 34 19, info@kath-fr.ch



Adressen

Pfarramtsekretariat	Chantal Zahnd, Nicole Gugler, Duensstrasse 2, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.00–11.00 / 14.00–16.00 Uhr Mittwoch geschlossen	026 492 96 20
Pfarrmoderator	Pater Paulin Monga SDS, paulin.monga@kath-fr.ch	079 750 99 95
Co-Leiterin / Ansprechperson	Rosmarie von Niederhäusern, Pfarreiseelsorgerin, rosmarie.vonniederhausern@kath-fr.ch	077 470 15 21
Seelsorgeteam	Ruedi Bischof, Pfarreiseelsorger, ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Josef Güntensperger, Priester, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Volodymyr Horoshko, Priester, Volodymyr.Horoshko@kath-fr.ch Yaroslav Kryzhanovskyy, Pfarreiseelsorger Jean-Marc Wild, Pfarreiseelsorger, jean-marc.wild@kath-fr.ch	026 493 46 25 026 492 96 20 079 630 12 46 026 492 96 25 026 492 96 22
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
Organisten	Regula Roggo, Bundtels 14 Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen	026 493 47 62 026 496 36 07
Sakristanin	Christine Bütikofer, Berg 52, 3185 Schmitten	079 640 99 06
Vize-Sakristan	Elmar Hayoz, Jetschwil 14	079 761 07 63
Begegnungszentrum	Fernanda Santos, Horiastrasse 1 (SMS-Anmeldungen ungültig) Reservationen: Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Uhr, Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrerrat	Yvette Haymoz, Präsidentin, Schlattli 3 (Finanz- und Rechnungswesen, Pastoralgruppe) Hugo Roggo, Vizepräsident, Gantrischweg 5 (Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof) Canisia Aebischer, Ottisbergstrasse 3 (Personal, Kirche, Pfarrhaus) Alexander Ayer, Starenweg 3 (Liegenschaften, Kapellen, Einsiedelei) Bernadette Jungo, Weiermattweg 14 (Jugend, Pfarvereine, Kultur)	079 411 26 11 077 524 65 56 026 493 28 38 079 279 34 65 026 493 10 67
Pfarreisekretariat	Antonia Janser, Duensstrasse 2, pfarreiverwaltung@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20
Pastoralgruppe	Elisabeth Stritt, Riedlistrasse 23	026 493 29 38
Vereine/Gruppen	Besucher-Kontakt-Gruppe: Anne-Marie Poffet, Sagerainstr. 7 Missionsgruppe: Ursula Jungo, Bonnstrasse 41 Cäcilienchor: Rita Aeby, Riedlistr. 32 (www.caecilienchorduedingen.ch) Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 6 Gardistenverein: Flavio Catillaz, Bühl 33, 1716 Plaffeien Verein historischer Uniformen: Eugen Aebischer, Rächholderstr. 12 Kränzlietrachten: Claudia Julmy, Jetschwil 41 Musikgesellschaft: Markus Herrmann, Postfach 171 Vinzennverein: Kurt Aebischer, Chännelmattstrasse 10 Landfrauenverein, Kontaktperson: Nathalie Zosso, Velgaweg 6	079 467 82 79 026 493 30 07 079 107 74 27 079 733 11 43 026 493 27 58 079 623 32 85 079 452 85 66 026 493 28 34 079 679 87 59
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Aline Ledermann, Vullyweg 24 Ministranten: Rosmarie von Niederhäusern Pfadi: Fabian Messerli, Stersmühlestrasse 12, 1734 Tentlingen	026 493 46 42 075 413 85 70 079 649 50 74 079 911 46 13
Forum	Forum für das Alter: Emil Stöckli, Alfons-Aeby-Str. 12	026 493 18 95

Deich drin!

Sekretariat - Herbstschliessung

13. bis 24. Oktober 2025

In dringenden Fällen gibt Ihnen unser
Telefonbeantworter Auskunft, wie Sie
uns erreichen können.

Kapellengottesdienste

Kapelle Schiffenen
Montag, 13. Oktober, 19.00 Uhr

Kapelle Bundtels
Donnerstag, 23. Oktober, 19.00 Uhr

Kapelle St. Wolfgang
Freitag, 31. Oktober, 19.00 Uhr

Voranzeige – Türen öffnen im Advent

Vom 1. bis 23. Dezember 2025

Haben Sie Interesse?

026 492 96 20, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch

Details folgen im November-Pfarrblatt

**Redaktionsschluss am
1. Tag des vorangehenden Monats**